

CIMELIA

F vol. 11





Cim vol. 11



Alget dy hystorie zvy das Bylde dei Junc

Indem heyligen Sant Lucas gemolt von der heiligen Stadt Jerusalem komen sey gen Cessachary auff dem berzk Clarum tzu lateyn genant. 7c.

do dy Juncfraw maria cyn troste
dy pre hoffnung vnd vortraw zu yr
dem yamertal dyser dozzigenn wer
weisen der heiligen zwelfspothenn
vor der engel genomen wardt in by
vnd das reich yres aller liebsten sones hach
der heyligen ewangelista sant Lucas der den was
Secreta in getrawer dyner der selben Junc
tter geistes vnd auß offenbarung vnd vnder
igen Juncfrawen. vyl von der kindheyt. yn
in dem ewangelio geschriben hat. auff vleissi
licher Christgleubigen. vnd liebhaber
ing der christlichen kyrchen vor sich
dy selbige Juncfraw Maria mit sampt
ern herren Jesu Christo tzu essen besie
aus vnderweyunge des heiligen geistes
gentlich gemolt yr lieblich angesicht vnd ge
sem angesichte yres cynigen vñ aller liebsten kin
selbige in seyrer kindheit auff yrem linken arme getragen hat. Vnd



nam her gefenglich an vnd liß sy in gesencknis werffen vnd aldo
versterben. vnd lies yre habe wagen. sy be auff das schlos treyben
do noch gedochte der irleuchste fursten wy es gut wehr das ge
nante bilde zu Reussen aus dem lande. in dy rechte erbbschaft als
yns konigreich yn Polen gefurt mocht werden. vnd so her
ne also tzu thun befolhen bette. haben sy dy pferde an den wage
gespannen. do zu sulch bilde mit andern taffeln krichlich gemel
de geleyet. habenn sy es nicht mogen bewegen noch weg furem.
Vnd so der furst dys erfaren bette ist ebr fast sere erschrocken vñ
hat mer pferde an den wage lossen. ane dy den mit sampt den
vorigen pferden sulcher
bewegen Vnd so der
hette vnd gottes kr
than. wo seyne alm
wolde. vnd dis yn
der ein closter
rum genant. vñ
des ersten cynsid
fulch bilde aldo ewiglich vorhalten vñ
nia gethon bet. har der almechtig got rugege
ger pferden den von nothen gewest. 2 beschwer

Eyn schon gebet dozzit sich ein denschutz vnd schirm der muetter go



Abeyne gebitterin dyre Juncfraw Maria ich besel
benedeyt trew vnd sunderl
barmhertzigkeit yzunder vñ in der zeit
von diser werlet meyn arme vñr sundthafftige
befeleyt alle meyn trost vñr h
komernis meyn leben vñ das ende meyn
durch deyne aller
dynstis alle meyne werck dy do gescheen vñr vorz
deynealychsten sones tzu me

Das testament Des P tzu sprechen tzu der bet glockendort zu den geg ben seynt achtzig tausent iar ab as

O du loblich konigin der barmhertzigkeit ich grusse deinen wirdigen te
ley des in welchem geruet hat got meyn herre. Ave Maria.
O du lobliche konigin der barmhertzigkeit ich grusse dein iunktraulic
das auff aller reynste gewest ist von aller beserunge der sunden. Ave Maria.
O du aller loblichste konigin der barmhertzigkeit ich grusse deyne aller
leedy dan getziret ist mit denn aller kostbarlichsten goben aller gnoden vñ
gent. Ave Maria.

Eyn gebet auff das gurtte werck. Ebenedeyt sey der suesse namen ynsern hern Jesu Christ vñ der aller lichsten Juncfrawen Marien seyrer mutter vñnd das gan ze bymelschen here sey ebenedeyt nbu vñnd ewiglich Amen.

Dyß gebett hat gemacht sant Bernhart von vn ser lieben frazen mitleyden.

O du reyne zarte erwidige suße mutter vñnd maget maria ich bit dich fleh
siglichenn das du gedenchest an das erwidig ston. als du stundest vñder
dem geiligenn creutz do deyn liebes kind an bieng. ich bit dich auch das
du der gedechtnis meines hertzen zusehest die gedanken der angst vñnd
not deines vñschuldigen gemuts die du do zumal an der selben stundt bettest do der
vñschuldig deyn eingebornen sun zu angesicht deiner augē an das heylig creutz sich
bett geopfert. vñ gedench wie er dyß alles durch der sunder willen leidē wolt vñder
denen ich nit der minst byn. vñ wan mir dein liebes kind mit seinē bitteren tod verdie
net hat. das ich sein bruder bin. Daruß so yfag mir nit du milte reine mutter vñ maget
maria wan das ich in genade dein sun sey. Ich fleuch heur zu dir einige zuffucht. vñnd
befilhe mich dir selber mit gantzē trewē vñ in rechter begirde meines hertzen. vñ al
les das zu mir gehort vñ alle mein sachen. mein angst vñ not. vñnd alle mein notdurfft.
meyn gedanch. mein red vñ alle mein werck. sye sein leiplich oder geistlich. ich erwel
dich heur fur alles das do ist zu eyner gewaren mutter vñ pflegerin. darumb du milte
mutter nit verichmabe mich armen sunder. vñnd vortreib mich nit von dir sonder be
schirm mich vor aller widerwertigkeit vñnd vor allem ybel leids vñnd sele vñ der eren
Durch den der durch mich nacker vñnd plos vñt zertzeret vor dir bieng an dem heyl
ligen creutz ynser herr Jesu christus deyn milter sußer vñnd eingebornen sun. Amen.

Gottes bulffe bleybe alletzeyt bey vns. Amen.

so der almechtige got durch seyn vñnd seiner gelibten mutter gemelde tzu yherusale
vil vñnd mancherley wunderwerck gethan here. Vñnd so als der aller durchleuchteste
ser vñnd Romischer konig Carolus. die yre Abaestart tzu yherusalem gewest ist
wunderwerck von dem gemolten bilde erfaren vñnd emerckt. hat yre maiestat
as selbige von yherusalem genomen vñnd mit im in dyre Stadt Constantinopel gefurt
vñnd der almechtigste got tzu Constantinopel durch sulche taffel mehr vñnd grosser
wunderwerck vñnd zeichen
an hat. vñnd dis hat der erlauchste vñnd hochgebozne
furste in Reussen herzog Leo g
ant erkundet vñnd erfaren. hat er grosse vñnd hertzliche
bēde tzu sulche
Bischof. vñnd mit gantz vleysiger vñnd hoher beih an keyser
Carolus erlangt. ein sulc
au sunderlichem troste tzu volgen lassen. vñnd do
mit in tzu begoben vñnd wiewol
ser Carolus in dy. eyne lange zeit vorzaget
nicht bet wollen ergeben lassen. ich vñnd ablossung vñnd stens bitten vñnd er
suchen ist keyser Carolus bewegt worden. vñnd hat seynem gelipten fursten in Re
ussen obgenant
de taffel volgen lassen. vñnd so balde der gemelte furste dy taffel
als ein an
stesse goben. mit zimlicher wurde vñnd geburlicher reuerenz empfan
gen. hat her by
state nach seynen glubden dy ehr vñnd erwegen gethan bet.
geeret vñnd begobet mit eynem gulden blech das forderste teil vñnd mit einem sylbern
blech tzu dem bynder teil der taffel darzu mit zwenndstentzig edel gestein grosser
acurung vñnd wirdung. tzu zirunge der Kron vñnd Dradem des gemolten bilde der
Juncfrawen Marie vñnd yres gelipten sones. vñnd hat furt an sulch bilde mit gebur
licher solennitē wie sich den tzymer auff sein schlos Wels genant lassen furen. vñnd
hat allen seynem vñndertthonen betelben das selbige bilde tzu eren. Do nach do der
vorgenante furste yn Reussen noch dem willen gottes ist abgegangen vñnd vorzsch
en. ist der durchleuchteste konig tzu Polen Ladimirus. der dem eyn son was des
rsten Loketko mit grosser macht vñnd gewalt in Reussen getzogen vñnd ym alles lande
in Reussen vñnd erworffen vñnd vñndertbenig gemacht auß genomen funff schlosser dy
des
wozen an der grantz tzu Lyten dy bet ehr nit tzu sich mogen bringen
Vñnd so der selbig konig Ladimirus ane leybes erben vorztorben wer. hat der heil
lige Ludouicus konig in Ungern als eyn negler erbe des konigreichs in Polen an
genommen. vñnd im auff gegeben noch rathe der herren in Polen dy gemelte funff
schlosser in Reussen auch gekriget vñnd gewōnen. Vñnd so her von Reussland wider
vñnd in das konigreich tzu Polen getzoge wher bet ehr in seyrer reuerey in landt tzu
Reussen gefart ein anachman den yrlauchsten fursten hern Ladislaus gubernat
or in Ungern vñnd hertzogen zu Oppeln der ym des geblutes halben vorwandt ist
gewest vñnd ym das landt Reussen beuolhen bet. dozzit in das selbige von ym neu
lich erlangt von den yngleubigen. eniger eyngriff vñnd gewalt tzu vorzernis des
selbigen nicht geschehe vñnd so als der selbige Ladislaus sulche lande lange tzeit re
girt. zog er cyns mols vñnd das schlos Wels tzu beuchden die schetzer do selbst bebal
den vñnd fandt do vñnderen kleyneden dy gemolte taffel. dy den im sere wol gefallen
whar. vñnd dozzit sy dy besser vorzhalten vñnd das gewirdiget werde. hat er sy in ein
wol vorwart vñnd sunderlich gemacht setzes lassen. Do noch aus anrichtung des bo
sen geistes synt dy Lyten mit hulffe vñnd beystandt der Latern mit grossem here yñ
landt Reussen getzogen. vñnd haben also das gemelte schlos Wels erobert vñnd ge
wonnen. vñnd so dy vorigen yñne woner des schlosses gesehen betten. wy sy sich den
synden vñnd mancherley geschos ymbgeben weren. seynt sy aller hulffe vñnd hoffnung
der menschen entzagt. vñnd haben allein tzu gote dem almechtigē mit demutigem ge
bere sy tzu freyen hoffnungē gehat vñnd sich ym befolhen. dy weyle gottes barmher
zigkeit ynentlich vñnd gros ist. Wegab sich balde do noch das ein Later aus seynem
bogen ein pfeyl schoß in das gemelte gemach. dozzynnen dy taffel ynsern lieben frau
en vorzhalten war. vñnd also durch schoß das rechte teyl des gemelten bildes. vñnd so
balde das gescheen was vorzschuff got cynen dicken nebel vñnd tunkelheyt der lufft.
vñnd schickte eyn forchte vñnd ein erschrecknis in dy Latern vñnd Lyten. do von sy
alle dy flucht goben vñnd wider von dem schlosse wichen. Der durchleuchteste fur
ste Ladislaus vorzmerckende dy grosse gütte vñnd gnade gottes. volgete ehr in noch
mit wenig volcke. vñnd erschlug etliche eynes teyls vorzunderet her vñnd etliche

lese den
dote ge
gebenn
lassen wol
doochaw
sant Pauls
sorgen dy den
das gleub
eni
lme
in
eine ge
milien
cheidens
b. 7. h



